

Morgen startet Geflügelschau in Ronneburg

Geflügelverein gibt es seit 90 Jahren

Ronneburg. Der Kreisverband Gera hat den Ronneburger Geflügelverein mit der Kreisrassegeflügelschau Gera beauftragt. Hierfür steht die Bogenbinderhalle bereit und damit laut Verein ausgezeichnete Ausstellungsbedingungen. Dieser rechnet daher wieder mit einer hohen Beteiligung. Die Ausstellung ist geöffnet: Freitag von 14 bis 18 Uhr Sonnabend, 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 15 Uhr.

Der Rassegeflügelverein Ronneburg und Umgebung besteht seit 90 Jahre. Der gehört zum Kreisverband Gera, der dem 1922 gegründeten Landesverband Thüringen untersteht.

Zu DDR-Zeiten gab es den Verband nicht in dieser Form. Nach der Wiedervereinigung wurde er dann 1990 in Arnstadt erneut gegründet. Zur Zeit sind in Thüringen 10 700 Züchter und 750 Jugendliche in 494 Vereinen als Mitglieder gemeldet und beteiligen sich an Ausstellungen. Nach Wiedergründung des Landesverbandes trat er dem „Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter“ (BDRG) bei. Der Verband repräsentiert rund 180 000 Menschen in Deutschland. Damit ist der BDRG der weltweit führende Verband für Rassegeflügelzucht. OTZ

Offene Bäckerei in Untermaus

Gera. Zum Tag der offenen Weihnachtsbackstube lädt die Bäckerei Laudenbach am Sonnabend von 10 bis 19 Uhr in die Maler-Reinhold-Straße 7 nach Untermaus ein. Dort kann mit dem Nougat-Stollen nicht nur eine neue Kreation des Familienunternehmens verkostet werden, sondern dürfen die Gäste den Profis auch über die Schulter schauen. Kinder sind eingeladen, in der Plätzchenbäckerei unter Anleitung mit Teig und Ausstechförmchen zu hantieren. Um 17 Uhr beginnt ein Lampionumzug. OTZ

General ist in Sliven Oberbürgermeister

Gera. In Geras Partnerstädten Sliven und Fort Wayne wurden neue Oberbürgermeister gewählt. Während im bulgarischen Sliven mit Kolyo Milev ein neues Stadtoberhaupt einzog, errang Tom Henry im amerikanischen Fort Wayne erneut das Vertrauen. Geras Oberbürgermeister Norbert Vornehm (SPD) gratulierte. Die Städtepartnerschaft mit Fort Wayne besteht seit 1992. Vornehm freute sich auf eine Begegnung zum 20-jährigen Jubiläums 2012, schrieb er an Henry. Mit Sliven ist Gera seit 1965 verbunden. 1996 wurde die Partnerschaft erneuert. Mit dem 58-jährigen Milev steht ein Brigadegeneral an der Spitze. OTZ

Patientenberatung heute in Gera

Gera. Die nächste Beratung der Unabhängigen Patientenberatung, Beratungsstelle Erfurt, findet heute von 8 bis 12 Uhr in der Ehrenamtszentrale, Kornmarkt 7 statt. Patientenberater Kai Kirchner berät etwa zu Extras in der Arztpraxis, Fragen zur Krankenversicherung, Krankengeld, Zusatzversicherungen, Beschwerdewegen oder Patientenverfügung. Weitere Informationen auch unter www.upd-online.de OTZ

Verkehrsschulung in Zwätzen

Gera. Heute findet 19 Uhr eine Verkehrsinformationsveranstaltung in der „Stockbergbaude“ in Zwätzen statt. Verkehrswacht Gera und Siedlerverein laden ein. OTZ



Jungunternehmer Sascha Uhlig und Roberto Tamaske von Gründercoach während der gestrigen „Gründertour“ durch Gera. Erst Anfang Oktober hat der 25-Jährige eine neue Lackierwerkstatt eröffnet. Als Unternehmer ist der gebürtige Geraer aber bereits seit fünf Jahren im Geschäft. Die Karriere startete damit, dass ihn sein Lehrbetrieb nicht übernahm.

Foto: Katrin Wiesner

Arbeitgeber mit 25

Sascha Uhlig gehört zu den jüngsten Gründern in der Stadt und weiß, dass er sich immer doppelt beweisen muss. Mit seinen durchweg älteren Mitarbeitern hat er längst den richtigen Ton gefunden.

Von Katrin Wiesner

Gera-Untermaus. „Früher war er mein Lehrling, heute ist er mein Chef.“ Sören Baierl, 36 Jahre alt und gelernter Lackierer, lacht anerkennend: „Ich kann vor ihm nur den Hut ziehen.“

„Wo ist der Chef? Die Frage höre ich öfter.“

Sascha Uhlig, 25-jähriger Unternehmer

Sascha Uhlig ist gerade 25 Jahre alt und hat schon fünf Jahre Erfahrung als Unternehmer hinter sich. Damit gehört er zu den jüngsten Gründern in der Stadt. Gerade hat seine Firma Lack-Art im Gewerbegebiet

Leibnizstraße in Untermaus eine neue Werkstatt bezogen. 160 000 Euro hat Uhlig in die Ausrüstung wie Lackierkabine und Luftanlage gesteckt.

Schon als Junge entdeckte der gebürtige Geraer in der Ferienarbeit den Beruf für sich. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung bei einem hiesigen Lackierbetrieb. Doch der übernahm ihn nach der Lehre nicht und dürfte sich darüber inzwischen mächtig ärgern. Sascha Uhlig hängte seine Meisterausbildung an, von der er sagt, „die kann ich nur jedem empfehlen, der weiter kommen will“.

Nur einen Arbeitsvertrag aber bescherte sie ihm nicht, also zog er von Lackierwerkstatt zu Lackierwerkstatt und vermietete sich selbst, wie er formuliert. Mehr zufällig wurde dem jungen Mann vor fünf Jah-

ren eine leerstehende Werkstatt in Großbebersdorf angeboten, die er billig mieten konnte. Seit her gönnte er sich ganze drei Wochen Urlaub und investierte jeden verdienten Euro wieder neu. Ins abgelegene Dorf fand freilich nur Stammkundschaft, deswegen nutzte er nun die Chance, in die Stadt umzuziehen. Neben Autohäusern und Werkstätten gehören nun zunehmend Privatleute zu den Kunden.

Der 25-Jährige ist Arbeitgeber für drei Mitarbeiter. Alleamt älter als er. „Das ist mir anfangs nicht gerade leicht gefallen“, gesteht Sascha Uhlig. Doch längst habe man den richtigen Ton gefunden. Gegenseitiger Respekt bestimmt den Umgang, und Uhlig lässt sich nichts vormachen.

Trotzdem, der junge Chef

sorgt immer wieder für ungläubige Gesichter, bei Kunden, bei der Konkurrenz, bei den Banken. Er geht inzwischen offensiv damit um und weiß, er muss sich doppelt beweisen. „Lackieren ist nicht einfach Farbe auftragen“, sagt er. So gehören regelmäßige Schulungen für ihn zum Geschäft.

Von den Erfahrungen des Jungunternehmers konnten gestern die Teilnehmer der „Gründertour“ profitieren, die der Gründercoach e.V. mit der IHK und dem Technologie- und Gründerzentrum Gera anlässlich der „Gründerwoche Deutschland“ organisierte. 15 Männer und Frauen, die gerade gestartet sind oder berufliche Selbstständigkeit planen, ließen hiesige Unternehmer aus dem Nähkästchen plaudern. „Lack-Art hat das Thema gerade selbst

hinter sich gebracht, von den Erfahrungen können andere nur lernen“, fand Roberto Tamaske, Vorsitzender von Gründercoach.

Natürlich hat Sascha Uhlig in den vergangenen fünf Jahren viel gelernt, über sich, über berufliche Selbstständigkeit, über Freunde. Zehn bis zwölf Stunden arbeitet er am Tag. Er ist bodenständig, mag keine großen Worte, sagt einfach: „Wir machen alles, was gemacht werden muss“. Wenn andere ihm für seinen Mut auf die Schulter klopfen, spürt er innerlich auch die Verantwortung, die auf ihm liegt, für Mitarbeiter und die Verpflichtungen, die mit der Investition verbunden sind. Aber der 25-Jährige ist zuversichtlich: „Ich will auch in zehn Jahren nicht bereuen, dass ich diesen Schritt gegangen bin.“

Knuddel-Elefant und Schokolade

Goethegymnasiasten unterstützen Paketaktion „Kinder helfen Kindern“

Von Elke Lier

Gera. 16 Päckchen vom Goethegymnasium kamen gestern bei Pfarrer Dr. Andreas Erben von der Adventsgemeinde Gera an. Gepackt wurden sie auf Initiative von Maurice Schulze. Der 12-jährige Schüler der Klasse 7/3 setzt sich bereits das zweite Jahr in Folge für die Hilfe für Kinder in der Ukraine ein: „Uns geht es gut und sie freuen sich über Geschenke zu Weih-

nachten, die sie sonst nie bekommen würden.“ Seit 2000 unterstützt die weltweite Hilfsorganisation ADRA der Adventisten vor allem Heimkinder in Osteuropa mit der Päckchenaktion „Kinder helfen Kindern.“ Als weitere Mitstreiter zählt Dr. Erben die Schüler des Osterlandgymnasiums, der Wilhelm-Busch-Grundschule und die Kinder der Kindertagesstätten „Sonnenkäfer“, „Wasserkunst“ und Krümel“ auf. Das

Gute an dieser Aktion sei, so der engagierte Pfarrer, „dass die Kinder mit ihren eigenen Händen diese Pakete packen, in die direkte Hilfe einbezogen sind.“ Etwa ein dreiviertel Jahr später kommen DVDs an, die den Empfang der Päckchen zeigen. Vielleicht entdecken dann auch die Mädchen und Jungen vom Goethegymnasium, wie viel Freude der Knuddelefant, eine schöne Strickmütze und die Schokolade ausgelöst haben.



Maurice Schulze (vorn rechts) freut sich über die Resonanz der Päckchenaktion am Goethegymnasium. Hier zeigen die Schüler, was sie in die Päckchen für die Schüler in der Ukraine packten.

Foto: Elke Lier

Bitte um Spenden mit Büchse und Brot

Haus- und Straßensammlung von Kirche und Diakonie gestern in den Gera-Arcaden

Von Elke Lier

Gera. Berge frischen Brotes mit Quarkaufstrich und Fett luden gestern Passanten der Gera-Arcaden zum Zugreifen ein.

Mitarbeiter der Geraer Kirchen und der Diakonie wollten so auf ihre Spendenaktion „Ich brauche Dich – ein Brot lindert Not“ innerhalb der jährlichen Haus- und Straßensammlung aufmerksam machen.

Centermanagerin Bastienne Taubert rief die Einkäufer, deren Zahl sich am gestrigen Buß- und Betttag durch die Einkaufstouristen aus Sachsen sprunghaft erhöht hatte, zum Innehalten und zum Spenden auf: „Spenden Sie für Kinder und Familien, denen es nicht so gut geht!“ Im Namen des Hauses übergab sie 150 Euro. Die Initiatorin der Aktion, Martina Cza-

ja von der Diakonie, bedankte sich herzlich.

Die Spenden für die Sozialtöpfe von Diakonie und Kirchen sollen arme Kinder vor sozialer und kultureller Ausgren-

zung bewahren, ihnen Lernhilfe ermöglichen. So organisiert die Diakonie mehrmals im Jahr Ferienfreizeiten für behinderte Kinder und Jugendliche. Einen Urlaub geschenkt bekamen 29

Kinder in Bad Klosterlausnitz. Im Nachhilfeprojekt von Diakonie und Evangelisch-Lutherischer Kirche werden 20 Kinder von neun ehrenamtlichen Pädagogen betreut. Das Evangelische Jugendhaus Shalom benötigt dringend weiter Geld für die offene Kinder- und Jugendarbeit und 30 Flüchtlingskinder aus neun Ländern bekommen durch dieses Geld Sprachunterricht, Hausaufgabenhilfe und Freizeitbetreuung.

Unter den 20 Aktiven des gestrigen Tages, die sich auf Sammeltour begaben, begrüßte Martina Czaja Oberbürgermeister Dr. Norbert Vornehm und den Geschäftsführer der Diakonie Ostthüringen, Lars Eisert-Bagemil sowie die Pfarrer Roland Geipel und Michael Kleim. Dieser würdigte es, „dass die Sammelaktion auf breite

Schultern verteilt ist, auch Politik und Wirtschaft Geld und Zeit dafür geben.“ So lieferte die Bäckerei Behr aus Trebnitz nicht nur Brot und Kuchen, sondern auch eine Spende ab, Brot kam auch von „frischback“, Fett von den Fleischereien Grießler aus Rüdersdorf und Franke aus Langenberg.

Unterschiedlich war die Spendebereitschaft inmitten des glitzernden Einkaufshauses im Weihnachtsschmuck. „Keine Zeit“, „Ich spende nichts“ hatten die einen im Vorbeihasten parat. Andere wie das Ehepaar Voigt aus Weida, das die Sammelbüchse des OB füllte, sagte: „Wir helfen Menschen in Not gerne“. Die Plauenerin Carmen Blank meinte: „Das Mitgefühl für den Menschen neben sich darf nicht verloren gehen.“



Pfarrer Roland Geipel bekommt Spenden von Karin Proß und Margarete Maas. Foto: Elke Lier

Piratenmolly entert Bühne am Park

Premiere am Sonnabend

Gera. Puppentheater-Premiere ist am Sonnabend, um 16 Uhr, aber nicht im Puppentheater: Die Piratenmolly entert die Bühne am Park. Die Geschichte vom Mädchen, das auszog, Seemann zu werden, spricht Kinder ab sechs an und ist ein Solo für eine Figuren- und Schauspielern von Eva-Maria Stütting. Nach der Premiere Traumfresserchen für die Kleinen stellt sich Sabine Schramm, die neue Leiterin des Puppentheaters, mit dieser Inszenierung für die Größeren vor. „Piratenmolly. Ahoi!“ ist ein Theatererlebnis für Piraten und eine Mutmachergeschichte. Was macht man, wenn die Mutter findet, man wäre wirklich alt genug, um allein klarzukommen? Zur See fahren. Leider sind Seemann aber Männer, und so wird aus Molly Olly. Das Konzept stammt von Schramm und Tim Heilmann, der auch Regie führt. Die Bühne ist von Christian Gätjen, die Figuren von Viktoria Fakler. Wir verlosen heute bis 15 Uhr 3 mal 2 Freikarten für die Vorstellung. OTZ

Bitte senden Sie eine SMS an 83900 mit OTZ GE

Bitte fügen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse hinzu. (49 Ct + Transportanteil) Wir rufen die Gewinner an.

Vorlesetag in der Kita „Krümel“

Gera. Zum bundesweiten Vorlesetages am Freitag findet auch in der Bieblacher Kita „Krümel“, Steigerweg 6, ab 9 Uhr ein Vorlesetag statt. Der Vorlesetag hat Tradition und so war es nicht schwer, folgende Vorleser zu gewinnen: René Soboll, Mitglied des Kreisvorstandes der Volkssolidarität Gera und Pate der Kita „Krümel“, Nico Wieduwilt, Junioreuropameister im Speedskating, die Journalistin Christine Schimmel, Susanne Riemer, Vorsitzende der Ortsgruppe Bieblach der Volkssolidarität Gera sowie die Autorin Ophelia Hansen

Die Kindertagesstätte der Volkssolidarität ist Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration. In der Einrichtung mit einer Platzkapazität für 90 Kinder hat die Sprachförderung einen hohen Stellenwert. OTZ

Trotz Fahrverbot gefahren

Gera. Am Dienstag gegen 12.20 Uhr wurde ein 31-jähriger Kia-Fahrer aus Sachsen auf der A 4 in Richtung Eisenach, Höhe Löbichau, kontrolliert, weil sein Rücklicht nicht funktionierte. Nach Aufforderung den Führerschein auszuhändigen, legte der 31-Jährige keinen vor. Nach Rückfrage bei der Führerscheinstelle in Sachsen stellte sich heraus, dass er noch einige Tage ein Fahrverbot hat. Gegen den Fahrer wird wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt. Zudem wird gegen die 51-jährige Halterin wegen des Gestattens des Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt. OTZ

Völkerrecht im Nahen Osten

Gera. Der Verein Jugendbibliothek Gera führt am Sonnabend den Vortrag „Völkerrechtslage im Nahen Osten“ durch. Start ist in der Petzold-Straße 17 um 15 Uhr. Ab 17 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung. OTZ

Bastelabend im Buchkeller

Gera. Heute gibt es im Buchkeller, Große Kirchstraße 12, ein Bastelabend mit Sabine Bieber. Ab 18 Uhr kann ein Adventskranz gebastelt werden. OTZ